

**1985**      **Ausgegeben zu Bonn am 11. September 1985**      **Nr. 48**

Tag	Inhalt	Seite
27. 8. 85	Zweite Verordnung zur Änderung von Vorschriften über außertarifliche Eingangsabgabenbefreiungen ..... 613-1-11, 613-1-12, 613-1-1, 612-16, 612-14-1	1873
29. 8. 85	Dritte Verordnung zur Änderung der Zollkostenverordnung ..... 610-5-3	1875
4. 9. 85	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Gewährung einer Vergütung für die Aufgabe der Milcherzeugung für den Markt ..... 7847-13-1	1894
27. 8. 85	Bekanntmachung zu § 4 des Warenzeichengesetzes ..... neu: 423-1-5-54; 423-1-5-5	1896
<b>Hinweis auf andere Verkündungsblätter</b>		
	Verkündungen im Bundesanzeiger .....	1898
	Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften .....	1899

### Zweite Verordnung zur Änderung von Vorschriften über außertarifliche Eingangsabgabenbefreiungen

Vom 27. August 1985

Auf Grund

- des § 24 Abs. 1 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529),
- des Artikels 3 des Vierzehnten Gesetzes zur Änderung des Zollgesetzes in der Fassung des Artikels 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 12. September 1980 (BGBl. I S. 1695),
- sowie des § 7 Abs. 3 des Mineralölsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Oktober 1978 (BGBl. I S. 1669)

wird verordnet:

#### Artikel 1

##### Änderung der Einreise-Freimengen-Verordnung

Die Einreise-Freimengen-Verordnung vom 3. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3377), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 28. März 1985 (BGBl. I S. 618), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 Nr. 1 werden

- a) in Buchstabe b Doppelbuchstaben bb die Zahl „4“ durch die Zahl „5“ ersetzt,

- b) in Buchstabe e die Zahl „150“ durch die Zahl „200“ und die Zahl „60“ durch die Zahl „80“ ersetzt,
- c) in Buchstabe f die Zahl „750“ durch die Zahl „1000“ und die Zahl „300“ durch die Zahl „400“ ersetzt,
- d) in Buchstabe g die Zahl „620“ durch die Zahl „780“ ersetzt.

2. In § 3 Abs. 4 wird die Nummer 1 wie folgt gefaßt:

- „1. Bewohner einer grenznahen Gemeinde (Anlage), die an einem Ort einreisen, der weniger als 15 Kilometer Luftlinie von der Grenze ihrer Gemeinde entfernt ist, und deren Reise im Ausland nicht nachweislich über einen Umkreis von 15 Kilometer Luftlinie um den Ort der Einreise hinausgeführt hat,“.

#### Artikel 2

##### Änderung der Kleinsendungs-Einfuhrfreimengen-Verordnung

In § 1 Abs. 1 Satz 2 der Kleinsendungs-Einfuhrfreimengen-Verordnung vom 11. Januar 1979 (BGBl. I

S. 73), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 5. Juni 1984 (BGBl. I S. 747) geändert worden ist, wird die Zahl „175“ durch die Zahl „225“ ersetzt.

### Artikel 3

#### Änderung der Allgemeinen Zollordnung

In § 44 Abs. 1 der Allgemeinen Zollordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 560, 1221; 1977 I S. 287; 1982 I S. 667; 1984 I S. 107), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 28. März 1985 (BGBl. I S. 618) geändert worden ist, wird der Satz 1 wie folgt gefaßt:

„Die Zollfreiheit für Treibstoffe in den Hauptbehältern eingeführter Nutzfahrzeuge (Artikel 112 Abs. 2 Buchstabe a der in § 32 Abs. 1 genannten Verordnung (EWG) Nr. 918/83) ist bei Kraftomnibussen auf eine Menge von 600 Litern je Fahrzeug, im übrigen auf eine Menge von 200 Litern je Fahrzeug beschränkt.“

### Artikel 4

#### Änderung der Einfuhr-Verbrauchssteuerbefreiungsverordnung

Die Einfuhr-Verbrauchssteuerbefreiungsverordnung vom 5. Juni 1984 (BGBl. I S. 747, 752) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 werden nach dem Wort „dem“ die Worte „§ 46 Abs. 2 und dem“ eingefügt.
2. § 5 Abs. 2 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:  
„Führen einschlägige Handelsunternehmen oder Verarbeitungsbetriebe Waren als Proben in einer Postsendung bis zu 500 Gramm Rohgewicht ein, so entfallen insoweit die in Satz 1 Nr. 3 und 4 genannten Mengenbeschränkungen, es sei denn, der Empfänger hat die Postsendung in einem Freihafen selbst oder durch Mittelspersonen aufgegeben.“
3. In § 6 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort „Nutzfahrzeugen“ durch die Worte „anderen Nutzfahrzeugen als Kraftomnibussen“ ersetzt.
4. § 7 wird wie folgt gefaßt:

#### „§ 7

Treibstoffe für Nutzfahrzeuge im Straßenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Abweichend von § 44 Abs. 1 Satz 1 der Allgemeinen Zollordnung bleiben bei der Einfahrt aus der Deutschen Demokratischen Republik oder Berlin (Ost) auch Treibstoffe in Hauptbehältern von ande-

ren Nutzfahrzeugen als Kraftomnibussen bis zu einer Menge von 600 Litern mineralölsteuerfrei, wenn die Fahrzeuge

1. Waren aus der Deutschen Demokratischen Republik oder aus Berlin (Ost) in das Erhebungsgebiet oder durch das Erhebungsgebiet befördern,
2. nach einer Beförderung von Waren aus dem Erhebungsgebiet oder durch das Erhebungsgebiet unmittelbar in die Deutsche Demokratische Republik oder nach Berlin (Ost) leer zurückkehren oder
3. in der Deutschen Demokratischen Republik oder in Berlin (Ost) registriert sind.

Dies gilt nicht für Treibstoffe in solchen Fahrzeugen, die zur Beförderung von Waren durch das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik oder durch Berlin (Ost) eingesetzt sind oder es leer durchfahren.“

5. § 9 wird wie folgt gefaßt:

#### „§ 9

#### Übergangsregelung

Bis zum 30. Juni 1986 gelten bei der Einfahrt aus der Deutschen Demokratischen Republik oder Berlin (Ost) für dort registrierte Nutzfahrzeuge § 44 Abs. 1 Satz 1 der Allgemeinen Zollordnung und § 7 mit der Maßgabe, daß bis zu 600 Liter Treibstoff in Behältern jeder Art mineralölsteuerfrei bleiben.“

### Artikel 5

#### Änderung der Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes

In § 9 Abs. 2 der Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 612-14-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch die Verordnung vom 29. März 1985 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, wird die Angabe „§ 46“ geändert in „§ 46 Abs. 1“.

### Artikel 6

#### Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes, Artikel 5 des Vierzehnten Gesetzes zur Änderung des Zollgesetzes und § 16 des Mineralölsteuergesetzes auch im Land Berlin.

### Artikel 7

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1985 in Kraft.

Bonn, den 27. August 1985

Der Bundesminister der Finanzen  
Stoltenberg

### Dritte Verordnung zur Änderung der Zolllistenverordnung

Vom 29. August 1985

Auf Grund des § 178 Abs. 3 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613) und des § 112 Abs. 3 des Gesetzes über das Branntweinmonopol, der durch Artikel 26 Nr. 11 des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung vom 12. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341) neu gefaßt worden ist, wird verordnet:

#### Artikel 1

Die Zolllistenverordnung vom 26. Juni 1970 (BGBl. I S. 848, 1060, 1449), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 12. September 1983 (BGBl. I S. 1157), wird wie folgt geändert:

##### 1. In § 2 wird

a) in Absatz 2 Nr. 1 der Halbsatz „die nicht der Verwaltung zuzurechnen sind“ durch „die allein dem Kostenschuldner zuzurechnen sind“ ersetzt.

b) Absatz 4 wird wie folgt gefaßt:

„(4) Kosten werden außerdem nicht erhoben für Amtshandlungen, die

1. für den Kostenschuldner unmittelbar vor oder nach einer kostenfreien Amtshandlung vorgenommen werden, die auch ohne die kostenpflichtige Amtshandlung stattfinden mußte,
2. teilweise außerhalb der Öffnungszeit durchgeführt werden,

wenn die jeweilige Dauer der kostenpflichtigen Amtshandlungen oder des kostenpflichtigen Teils der Amtshandlungen eine Viertelstunde nicht übersteigt.“

##### 2. In § 3 Abs. 1 wird

a) in Satz 1 jeweils der Wert „4/5“ durch den Wert „2/3“ ersetzt,

b) Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Dem Besoldungsaufwand werden für die Errechnung der Stundengebühr ein Versorgungszuschlag und ein Zuschlag für Personalnebenkosten von zusammen 60 v. H. der Dienstbezüge sowie für sonstige Personalnebenkosten eine Jahrespauschale von 2 200 DM zugerechnet.“

##### 3. In § 6 Abs. 2 wird

a) in Satz 1 jeweils der Wert „4/5“ durch den Wert „2/3“ ersetzt,

b) Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Dem Besoldungsaufwand werden für die Errechnung der Monatsgebühr ein Versorgungszuschlag und ein Zuschlag für Personalnebenkosten von zusammen 60 v. H. der Dienstbezüge sowie für sonstige Personalnebenkosten eine Jahrespauschale von 2 200 DM zugerechnet.“

4. In § 8 werden die Worte „Gebühr von 2 DM“ durch die Worte „Gebühr von 3 DM“ ersetzt.

##### 5. § 9 Abs. 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) Für die Untersuchung von Waren durch eine Zolltechnische Prüfungs- und Lehranstalt oder eine sonstige Dienststelle der Bundeszollverwaltung oder durch das Bundesmonopolamt für Branntwein werden nach Maßgabe des Absatzes 2 Gebühren nach der Anlage zu dieser Verordnung (Gebührentarif für Untersuchungen) erhoben.“

6. In § 10 Abs. 1 werden die Worte „Verwahrungsgebühr von 1 DM“ durch die Worte „Verwahrungsgebühr von 1,50 DM“ ersetzt.

7. § 12 wird aufgehoben.

8. Der Gebührentarif für Untersuchungen – Anlage zu § 9 Abs. 1 – wird wie aus der Anlage zu dieser Verordnung ersichtlich gefaßt.

#### Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 414 der Abgabenordnung auch im Land Berlin.

#### Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1985 in Kraft.

Bonn, den 29. August 1985

Der Bundesminister der Finanzen  
In Vertretung  
Obert

**Anlage**

(zu Artikel 1 Nr. 8)

**Gebührentarif für Untersuchungen**

- Anlage zu § 9 Abs. 1 -

**Inhalt****Vorbemerkungen**

- A. Physikochemische Messungen und Untersuchungen
- B. Allgemeine chemische Untersuchungen
- C. Besondere chemische Untersuchungen
- D. Untersuchungen nach besonderen Vorschriften des Zolltarifs und der Erläuterungen
- E. Untersuchungen von Spinnstoffen und Waren daraus
- F. Eisen, Ferrolegierungen und Stahl
- G. Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz (§ 3 ZuckStDB) und Zuckersteuervergütungsordnung
- H. Zuckersteuerbefreiungsordnung (Untersuchung von Vergällungsmitteln und vergälltem Zucker)
- I. Salzsteuerbefreiungsordnung (Untersuchung von Vergällungsmitteln und vergälltem Salz)
- K. Mineralöl
- L. Branntweinmonopol (Chemisch-Technische Bestimmungen - CTB)
- M. Marktordnungswaren

**Vorbemerkungen**

(1) Die Untersuchungsgebühr bemißt sich für den Aufbau der Untersuchungsanlage, die Untersuchung der Ware, den Abbau der Untersuchungsanlage und die Anfertigung des Gutachtens nach den in den Abschnitten A bis M aufgeführten Sätzen.

(2) Werden Proben von Waren gleicher Art in größerer Zahl gleichzeitig oder in unmittelbarer Folge untersucht und wird dadurch der für die einzelne Untersuchung sonst erforderliche Aufwand erheblich vermindert, so sind die Gebührensätze nur zur Hälfte anzusetzen. Die gleiche Ermäßigung gilt für die Untersuchung der dritten Probe und aller weiteren Proben, wenn aus einer Sendung gleichzeitig oder in unmittelbarer Folge drei oder mehr Proben von Waren gleicher Art untersucht werden.

(3) Sind für Untersuchungen Gebührensätze nicht festgesetzt oder ist im Gebührentarif bestimmt, daß die Gebühr nach dem Zeitaufwand (nZ) zu bemessen ist, so sind als Stundensätze zugrunde zu legen:

- a) für Beamte des höheren Dienstes und vergleichbare Angestellte 56,- DM,
- b) für Beamte des gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte 41,- DM,
- c) für sonstige Bedienstete 31,- DM.

Angefangene halbe Stunden sind auf halbe Stunden aufzurunden.

Zu den Untersuchungen rechnen auch aufwendige Probenvorbereitungen, die nach Sachlage erforderliche Begutachtung von Waren an Hand von Zeichnungen, Prospekten, Angaben des Antragstellers oder des Anmeldepflichtigen usw. sowie die Auswertung von Analysenzeugnissen, auf Grund derer ein Gutachten gefertigt wird. Für diese Untersuchungen und für die Anfertigung des Gutachtens sind Gebühren nach dem Zeitaufwand anzusetzen.

Im Zusammenhang mit Warenuntersuchungen aufgewendete Zeiten für Literaturstudium, Besprechungen und dergleichen sind für die Gebührenbemessung zu berücksichtigen, soweit die betreffenden Tätigkeiten nicht über den konkreten Einzelfall hinaus von Bedeutung sind.

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
<b>A. Physikochemische Messungen und Untersuchungen</b>		
1.		Längen- bzw. Dickenmessungen
1.1	14,—	– Mikrometer
1.2	21,50	– mit Meßmikroskop
1.3	nZ	– mit Reiskorn-Meßgerät
2.		Siebanalyse (nach DIN 1171 und 4188)
2.1	21,50	– erste Fraktion
2.2	14,—	– jede weitere Fraktion
3.		Bestimmung der Dichte flüssiger und fester Körper
3.1		– mittels der Spindel
3.1.1	9,50	– – bis + 25 °C
3.1.2	14,—	– – bei mehr als + 25 °C
3.2		– mittels der Mohr-(Westphal-)schen Waage
3.2.1	14,—	– – bis + 25 °C
3.2.2	19,—	– – bei mehr als + 25 °C
3.3		– mittels des Pyknometers
3.3.1	28,—	– – bis + 25 °C
3.3.2	36,—	– – bei mehr als + 25 °C
3.4	31,—	– nach dem Schwebeverfahren
3.5	14,—	– nach dem Schüttgewicht (augenscheinliche Dichte)
4.		Bestimmung der Viskosität
4.1	84,—	– Messungen unter + 10 °C
4.2	42,—	– Messungen bei + 10 °C bis + 50 °C
4.3	54,—	– Messungen über + 50 °C
5.		Messungen mit dem
5.1		– Refraktometer
5.1.1	21,50	– – bei + 15 °C bis + 25 °C
5.1.2	26,50	– – unter + 15 °C oder über + 25 °C
5.2	47,—	– Interferometer
5.3	42,—	– Colorimeter (Photometer)
5.4	36,—	– Nephelometer
5.5	32,—	– Polarimeter
5.6	26,50	– Hand- bzw. einfachen Spektrometer
5.7		– Spektrographen oder Spektrophotometer
5.7.1	Grundgebühr 23,— zusätzlich Gebühr nZ	– – Infrarotspektrophotometer
5.7.2	Grundgebühr 12,— zusätzlich Gebühr nZ	– – andere
6.	36,—	Lumineszenzanalyse

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
7.	281,—	Radioaktivität (zwei Bestimmungen zu verschiedenen Zeiten)
8.		Chromatographische Bestimmungen
8.1	Grundgebühr 15,50 zusätzlich Gebühr nZ	– mittels des Gaschromatographen
8.2	nZ	– andere
9.		Bestimmung des pH-Werts
9.1	7,50	– mit Indikatorfolien
9.2	21,50	– colorimetrisch
9.3	37,—	– elektrometrisch
10.		Schmelzpunkt organischer Stoffe
10.1	21,50	– einfach
10.2	nZ	– nach der Mikromethode von Kofler
11.	36,—	Erstarrungspunkt organischer Stoffe nach Shukoff
12.		Molekulargewichtsbestimmung
12.1	59,—	– durch Gefrierpunktniedrigung bzw. Siedepunktserhöhung
12.2	36,—	– nach Rast
13.	28,—	Siedepunktsbestimmung
14.		Destillation
14.1	42,—	– einfache Destillation bei normalem Druck
14.2	nZ	– andere
15.	7,50	Löslichkeit und Unlöslichkeit in Wasser, Säuren, Laugen oder in organischen Lösungsmitteln, qualitativ, je Versuch
16.	54,—	Extraktion oder Perforation
17.	nZ	Mikroskopische Untersuchungen
18.	nZ	Physikochemische Messungen und Untersuchungen, anderweit nicht genannt

#### B. Allgemeine chemische Untersuchungen

1.		Bestimmung des Abdampfdruckstands
1.1	36,—	– in sirupartigen Stoffen
1.2	26,50	– in anderen Stoffen
2.		Bestimmung des Wassers bzw. wasserfreien Stoffs in anderer Weise als nach Nr. B. 1.
2.1	28,—	– mittelbar aus der Dichte
2.2	47,—	– durch Xylol-Destillation
2.3	83,—	– nach der Methode von K. Fischer

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
3.		Bestimmung der Asche
3.1	26,50	- Gesamtasche
3.2	36,—	- Sulfatasche
3.3	21,50	- wasserlösliche bzw. -unlösliche Asche
3.4	21,50	- säurelösliche bzw. -unlösliche Asche
3.5	19,—	- Alkalität der wasserlöslichen Asche
4.		Nachweis und Bestimmung von Anionen und Kationen, soweit nicht an anderer Stelle erfaßt, je Einzelbestimmung
4.1	14,—	- einfache Untersuchung
4.2	nZ	- schwierige Untersuchung
5.		Elementaranalyse
5.1	21,50	- qualitativer Nachweis von Stickstoff, Schwefel, Halogenen und/oder anderen Elementen, je Element
5.2		- quantitative Analysen
5.2.1	21,50	- - Vorbereiten und Trocknen
5.2.2	23,—	- - Kohlenstoff, Wasserstoff oder Gesamtstickstoff (soweit nicht unter B. 6.1 erfaßt), je Element
5.2.3	42,—	- - Schwefel
5.2.4	36,—	- - Halogene
5.2.5	42,—	- - Methoxygruppen
5.2.6	42,—	- - Phosphor
5.2.7	nZ	- - andere Bestimmungen, ausgenommen solche der Nr. B. 6.
6.		Bestimmung des Stickstoffs und seiner Verbindungen
6.1	42,—	- Gesamtstickstoff nach Kjeldahl
6.2	64,—	- Eiweißstickstoff
6.3	36,—	- Ammoniak
6.4	59,—	- Harnstoff
7.		Bestimmung der Kohlenhydrate *)
7.1	84,—	- Gesamtmenge der wasserlöslichen, stickstoff- und asche-freien Extraktstoffe
7.2	36,—	- direkt reduzierender Zucker
7.3	42,—	- Gesamtzucker, nach Inversion
7.4		- Invertzucker und Stärkesirup
7.4.1	19,—	- - qualitativ
7.4.2	42,—	- - quantitativ
7.5	51,—	- Polarisation vor und nach der Inversion
7.6	83,—	- Dextrine
7.7		- Stärke (ausgenommen D. 4)
7.7.1	51,—	- - polarimetrisch
7.7.2	70,—	- - anders
7.8	61,—	- Rohfaser

\*) Anmerkung: Bestimmungen auf Grund der Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz (§ 3) und der Zuckersteuer-  
vergütungsordnung siehe unter G.

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
7.9		- Laktose
7.9.1	28,—	- - polarimetrisch
7.9.2	41,—	- - anders
8.		Bestimmung des Weingeists *)
8.1	28,—	- qualitativ
8.2	36,—	- quantitativ, aus der Dichte des Destillats
8.3	64,—	- quantitativ, aus der Dichte nach dem Ausschütteln mit Petrolbenzin
9.		Bestimmung des Methylalkohols
9.1	36,—	- qualitativ
9.2	70,—	- quantitativ, auch neben Weingeist und/oder Isopropylalkohol
10.		Bestimmung des Isopropylalkohols
10.1	36,—	- qualitativ
10.2	106,—	- quantitativ, auch neben Weingeist und/oder Methylalkohol
11.	94,—	Bestimmung des Glycerins (quantitativ)
12.	140,—	Bestimmung des Glycerins und 2,3-Butylenglykols
13.	21,50	Nachweis künstlicher Farbstoffe mittels der Wollfadenprobe
14.		Bestimmung der freien Säuren
14.1	21,50	- Gesamtsäuren
14.2	31,—	- nichtflüchtige
14.3	42,—	- flüchtige
15.	nZ	Nachweis chemischer Konservierungsmittel (z. B. in Fruchtsäften)
16.	nZ	Allgemeine chemische Untersuchungen, anderweit nicht genannt

### C. Besondere chemische Untersuchungen

1.		Öle, Fette, Wachse und dergleichen
1.1		- Gesamtfett
1.1.1	54,—	- - direkte Extraktion
1.1.2	70,—	- - Extraktion nach Aufschluß
1.2	75,—	- Schmelzpunkt von Fettsäuren mit Spaltung und Reinigung
1.3	140,—	- Schmelzpunktdifferenzmethode nach Bömer
1.4	26,50	- Säuregrad, Säurezahl, freie Fettsäure
1.5	37,—	- Verseifungszahl
1.6	79,—	- Unverseifbares
1.7	42,—	- Jodzahl

\*) Anmerkung: Bestimmungen auf Grund der CTB zum Branntweinmonopolgesetz siehe unter L.

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
1.8		– Reichert-Meissl- und/oder Polenske-Zahl
1.8.1	54,—	– – einzeln
1.8.2	87,—	– – gemeinsam
1.9	54,—	– Acetylzahl oder Hydroxylzahl
1.10	36,—	– Nickel
1.11	140,—	– Isoölsäure (gehärtete Fette)
1.12	17,—	– Farbreaktionen
1.13	54,—	– Buttersäurezahl nach Großfeld
1.14	70,—	– Caprylsäurezahl nach Großfeld
1.15	54,—	– Gesamtzahl nach Großfeld
1.16	54,—	– Epoxidsauerstoff
1.17	164,—	– Phytosterinnachweis, Digitoninmethode oder Äther- methode nach Bömer
2.		Kaffee, Tee und deren Zubereitungen
2.1	47,—	– wasserlösliche Stoffe (Extraktausbeute)
2.2	89,—	– Koffein
2.3	42,—	– Chloraminzahl
3.	79,—	Bestimmung des Kreatinins
4.	79,—	Bestimmung der Lecithinphosphorsäure
5.	42,—	Nachweis und Bestimmung von Verdickungsmitteln (z. B. Pektine, Johannisbrotkernmehl, Zellsulfolosederivate)
6.	17,—	Prüfung auf Lutein, qualitativ
7.	42,—	Ermittlung des Chloridgehalts in Alkalihydroxiden
8.		Ermittlung des K <sub>2</sub> O-Gehalts in
8.1	23,—	– Kaliumsulfat
8.2	36,—	– Kaliummagnesiumsulfat
9.	nZ	Bestimmung der Abietinsäure in Kolophoniumderivaten
10.	nZ	Bestimmung von Provitaminen und Vitaminen
11.	nZ	Kunststoffe
12.		Kautschuk und Kautschukwaren
12.1	28,—	– Trockenstoff von Latex
12.2	31,—	– Dichte nach dem Schwebeverfahren
12.3	26,50	– Asche
12.4	54,—	– Extraktion der Harze
12.5	21,50	– Burchfield-Test
12.6	21,50	– Weber-Test
12.7	42,—	– Jodzahl
12.8	42,—	– Stickstoff nach Kjeldahl
12.9	42,—	– Chlor, quantitativ
12.10	21,50	– Löslichkeitsbestimmung

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
12.11	42,—	– Bestimmung des Gewebeanteils
12.12	54,—	– Acetonextrakt
12.13	54,—	– Chloroformextrakt
12.14	42,—	– Ruß, quantitativ
12.15	59,—	– Gesamtschwefel
12.16	59,—	– Schwefel im Acetonextrakt
12.17	59,—	– Schwefel im Chloroformextrakt
12.18	117,—	– Herstellung von Kautschukmischungen und anschließende Vulkanisation
12.19	42,—	– Bestimmung der Zerreißfestigkeit
12.20	21,50	– Bestimmung der bleibenden Dehnung
13.	nZ	Besondere chemische Untersuchungen, anderweit nicht genannt

#### D. Untersuchungen nach besonderen Vorschriften des Zolltarifs und der Erläuterungen

1.	70,—	Bestimmung des Trockenstoffs von Tomatensaft
2.	56,—	Ermittlung des Gesamttrockenstoffs und des Gehalts an Alkohol in Weinen und Wermutweinen usw.
3.	21,50	Untersuchung des Weinessigs auf den Gehalt an wasserfreier Essigsäure
4.	51,—	Ermittlung des Stärkegehalts von Müllereierzeugnissen aus Getreide
5.	36,— je Vergällungs- mittel	Untersuchung von Vergällungsmitteln auf Eignung zum Ungeießbarmachen von Kasein, Albumin und Eiweißstoffen der Hülsenfrüchte (sogenanntem pflanzlichen Kasein)
6.	23,—	Untersuchung von Holzkohle (einschließlich Kohle aus Schalen oder Nüssen) auf Aktivierung
7.	117,—	Untersuchung von Kieselgur, Tripel und dergleichen auf Aktivierung
8.	47,—	Unterscheidung zwischen Papier, Pappe und Filterplatten aus Papierhalbstoff mit Asbestgehalt des Kapitels 48 und Waren aus Asbest (z. B. Kapitel 68)
9.	28,—	Feststellung der Beschaffenheitsmerkmale von bloß angefärbten, durch bloßes Dämpfen gebräunten und gefärbten (kremierten) Garnen
10.	28,—	Feststellung der Feinheitnummer von Garnen und der Lauf- länge im Zwirn
11.	nZ	Quantitative Bestimmung der Spinnstoffe in Mischwaren
12.	21,50	Feststellung des Quadratmetergewichts von Geweben
13.	21,50	Feststellung des Quadratmetergewichts von Papieren
14.	117,—	Feststellung von Ummagnetisierungsverlusten bei Elektroblechen

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
<b>E. Untersuchungen von Spinnstoffen und Waren daraus</b>		
1.		Ermittlung der Länge und Breite von Geweben, DIN 53 851
1.1	19,—	– bis 25 m Länge
1.2	31,—	– von mehr als 25 bis 50 m Länge
1.3	6,—	– je weitere 10 m Länge
2.		Ermittlung der Länge und Breite von Gewirken und Gestrickten, DIN 53 881
2.1	23,—	– bis 10 m Länge
2.2	31,—	– von mehr als 10 bis 25 m Länge
2.3	7,50	– je weitere 10 m Länge
3.	nZ	Ermittlung der Länge und Breite von textilen Flächengebilden, anderweit nicht genannt
4.		Gewichtsbestimmung an Geweben, DIN 53 854
4.1	12,—	– Flächengewicht je m <sup>2</sup>
4.2	23,—	– Gewicht des laufenden Meters
5.		Gewichtsbestimmung von Gewirken und Gestrickten, DIN 53 884
5.1	15,50	– Flächengewicht je m <sup>2</sup>
5.2	26,50	– Gewicht des laufenden Meters
6.		Gewichtsbestimmungen von textilen Flächenerzeugnissen, anderweit nicht genannt
6.1	nZ	– Flächengewicht je m <sup>2</sup>
6.2	nZ	– Gewicht des laufenden Meters
7.	23,—	Messung der Dicke textiler Flächengebilde, DIN 53 855 (10 Messungen bei einem Meßdruck)
8.	164,—	Messung der Faserlänge, einschl. Diagramm, DIN 53 805
9.	39,—	Messung der Einzelfaser aus Garnen und Geweben, je 100 Fasern
10.		Bestimmung der Kapillarzahl von Chemiespinnfäden
10.1	15,50	– bis 40 Einzelfäden
10.2	19,—	– von mehr als 40 bis 60 Einzelfäden
10.3	23,—	– von mehr als 60 Einzelfäden
11.		Messung des Faserdurchmessers in Mikroprojektion der Längsansicht, Bestimmung der Wollfeinheit, Garnnummer- (Titer-)bestimmung, DIN 53 811
11.1	19,—	– je 100 Messungen
11.2	35,—	– mit Diagramm
11.3	25,—	– bei Mischungen
11.4	41,—	– mit Diagramm
12.		Bestimmung der mittleren Feinheit von Chemiespinnfäden (10 bis 20 Bündel zu je 50 Fäden), DIN 53 812
12.1	54,—	– einfach

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
12.2	85,—	- bei Entnahme aus Garn
12.3	117,—	- Mischgarne
13.		Bestimmung der Feinheit von Garnen und Zwirnen im einfachen Weifverfahren, DIN 53 830
13.1	19,—	- Lauflänge und Nummern (2 Versuche)
13.2		- bei Entnahme aus Geweben
13.2.1	12,—	- - einfache Gewebe (je Fadensystem)
13.2.2	15,50	- - gefilzte Gewebe (je Fadensystem)
13.3	nZ	- bei Entnahme aus anderweit nicht genannten textilen Flächengebilden
14.		Bestimmung der Drehung von Garnen und Zwirnen sowie der Längenänderung beim Aufdrehen (Aufdrehverfahren), DIN 53 832
14.1		- bis 2 000 Drehungen/m (10 Versuche)
14.1.1	15,50	- - ohne Bestimmung der Einzwirnung
14.1.2	21,50	- - mit Bestimmung der Einzwirnung
14.2		- von mehr als 2 000 Drehungen/m (10 Versuche)
14.2.1	23,—	- - ohne Bestimmung der Einzwirnung
14.2.2	29,—	- - mit Bestimmung der Einzwirnung
15.		Ermittlung der Zugfestigkeit von Garnen und Zwirnen, DIN 53 834 *)
15.1	11,—	- bei Prüfung in trockenem Zustand (10 Versuche)
15.2	17,—	- bei Prüfung in nassem Zustand (10 Versuche)
15.3		- Statistische Auswertung
15.3.1	26,50	- - Prüfung trocken
15.3.2	32,—	- - Prüfung naß
16.		Ermittlung der Art und des Aufbaus von Fäden
16.1	12,—	- nach DIN 60 900
16.2	nZ	- bei kompliziertem Aufbau
17.		Ermittlung der Fadendichte in Geweben, DIN 53 853
17.1	nZ	- Tuche, Schwergewebe und schwer ausnehmbare Mehrlagengewebe
17.2	nZ	- Auszählen der Kettfäden über größere Breiten
17.3	12,—	- andere, je Richtung
18.	17,—	Ermittlung der Maschendichte von Gewirken und Gestriken, DIN 53 883, je Richtung
19.	nZ	Ermittlung der Dichte an textilen Flächengebilden, anderweit nicht genannt (Stichdichte, Knotendichte)
20.		Ermittlung der Gewebebindung, DIN 61 101
20.1	15,50	- Grundbindungen und einfache Ableitungen davon
20.2	nZ	- schwierige Bindungen

\*) Anmerkung: Die Bestimmung der Feinheit zur Ermittlung der Reißlänge ist gesondert zu berechnen.

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
21.	nZ	Ermittlung der Bindungen (Knüpfungen) textiler Flächen- gebilde, anderweit nicht genannt
22.	47,—	Ermittlung der Florhöhe (100 Einzelmessungen)
23.	21,50	Ermittlung des Flornoppengewichts (je 50 Noppen)
24.	31,—	Ermittlung der Flornoppenlänge (20 Messungen)
25.		Ermittlung der Gleichmäßigkeit
25.1	nZ	– von Fasern (Anfertigung von Querschnitten und Mikro- skopie)
25.2	15,50	– von Fäden (nach dem Augenschein mit dem Seriplan)
25.3	nZ	– von textilen Flächegebilden (Zählen von Fehlern, Beurtei- lung nach dem Augenschein)
26.	62,—	Messen des Knittererholungswinkels textiler Erzeugnisse (waagerechte Faltenkante, hochstehender freier Schenkel), DIN 53 890, je 5 Versuche in Kette und Schuß
27.		Ermittlung der Maßänderung von Geweben
27.1	39,—	– beim Durchnässen, DIN 53 892
27.2		– beim Waschen, DIN 53 892
27.2.1	36,—	– – Koch- oder Feinwäsche
27.2.2	47,—	– – Maschinenwäsche
27.3	39,—	– beim Bügeln mit feuchtem Bügeltuch oder Bügelpresse
28.		Quantitative Bestimmung der Anteile von Fasermischungen
28.1		– physikalisch (Ausleseverfahren)
28.1.1	nZ	– – Fasern
28.1.2	31,—	– – Fäden (auch Trennung von Kette und Schuß), DIN 53 856
28.2		– chemisch (quantitative Bestimmung binärer Mischungen, je nach Verfahren auch Vorreinigen und Mikroskopieren) *)
28.2.1	70,—	– – Kalilauge-Verfahren, DIN 54 204
28.2.2	70,—	– – Schwefelsäure-Verfahren, DIN 54 205
28.2.3	117,—	– – Hypochlorit-Verfahren, DIN 54 206
28.2.4	117,—	– – Ameisensäure/Zinkchlorid-Verfahren, DIN 54 208 (Entwurf)
28.2.5	117,—	– – Aceton-Verfahren, DIN 54 210
28.2.6	117,—	– – Dichlormethan-(Methylenchlorid)-Verfahren, DIN 54 211
28.2.7	117,—	– – Trypsin-Verfahren, DIN 54 212
28.2.8	117,—	– – Schwefelkohlenstoff/Aceton-Verfahren, DIN 54 216
28.2.9	117,—	– – Dimethylformamid-Verfahren, DIN 54 217
28.2.10	117,—	– – Essigsäure-Verfahren, DIN 54 218
28.2.11	78,—	– – Ameisensäure-Verfahren, DIN 54 220
28.2.12	70,—	– – Salzsäure-Verfahren, DIN 54 221

\*) Anmerkung: Bei Mischungen, die mehr als zwei Bestandteile enthalten, erhöhen sich die Gebühren je Bestandteil um 50 v. H.

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
29.		Ermittlung der Begleitstoffe
29.1		- Mikromethoden
29.1.1	47,—	- - Nachweis von Fett, Kalkseife, Mattierung usw.
29.1.2	nZ	- - Nachweis von Appreturen
29.2		- Makromethoden
29.2.1		- - qualitativ
29.2.1.1	nZ	- - - Öle und Fette
29.2.1.2	nZ	- - - Appreturen und Schichten
29.2.1.3	nZ	- - - Aschenbestandteile
29.2.1.4	15,50	- - - Formaldehyd
29.2.1.5	47,—	- - - Mattierung
29.2.2		- - quantitativ
29.2.2.1	47,—	- - - Asche
29.2.2.2	nZ	- - - andere Begleitstoffe
30.	nZ	Ermittlung des chemischen Verhaltens der Textilfaserstoffe (Brennprobe, trockene Destillation, Typ-Reaktion, Testfärbung)
31.	7,50	Fluoreszenz-Untersuchung im UV
32	nZ	Schädigungsnachweise
33.		Untersuchung von Querschnittsformen
33.1		- Handquerschnitt
33.1.1	nZ	- - ohne Zeichnung
33.1.2	nZ	- - mit Zeichnung
33.2	nZ	- Mikrotomquerschnitt
34.		Herstellung von fotografischen Aufnahmen
34.1	nZ	- Mikroaufnahmen, je Aufnahme
34.2	nZ	- andere
35.		Ermittlung der Echtheit von Färbungen und Drucken gegenüber
35.1		- Wasser
35.1.1	15,50	- - leichte Beanspruchung, DIN 54 005
35.1.2	23,—	- - schwere Beanspruchung, DIN 54 006
35.2	19,—	- heißem Wasser, DIN 54 047
35.3	19,—	- Meerwasser, DIN 54 007
35.4	39,—	- gechlortem Wasser, DIN 54 019
35.5	11,—	- Wassertropfen, DIN 54 008
35.6	54,—	- Schweiß, DIN 54 020
35.7	15,50	- Abrieb, DIN 54 021
35.8		- Waschen
35.8.1	39,—	- - mechanische Wäsche, DIN 54 009
35.8.1.1	39,—	- - - Waschprüfung 5, DIN 54 012
35.8.1.2	39,—	- - - andere Waschprüfungen, DIN 54 010, 54 011, 54 013, 54 014

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
35.8.2	47,—	- - mit Peroxiden, DIN 54 015
35.8.3	47,—	- - mit Hypochlorit, DIN 54 016
35.9	31,—	- Bügeln, DIN 54 022
36.	31,—	Bügelversuche, allgemeine
37.	nZ	Ermittlung der Farbstoffklasse
38.	nZ	Farbstoffnachweis
39.		Mikrochemischer Nachweis von Spinnstoffen, qualitativ je Garn
39.1	19,—	- Wolle, Baumwolle, Seide
39.2	23,—	- Bastfasern
39.3	31,—	- Chemiefasern
40.		Ermittlung der Zugfestigkeit von Geweben, DIN 53 857
40.1	94,—	- bei Prüfung in trockenem Zustand (5 Versuche je Richtung)
40.2	140,—	- bei Prüfung in nassem Zustand (5 Versuche je Richtung)
41.		Scheuerprüfung von textilen Flächengebilden
41.1	6,—	- erste 500 Touren
41.2	5,—	- weitere 500 Touren
41.3	3,50	- Berechnung des Gewichtsverlusts
42.		Berstdruckprüfung
42.1	23,—	- bei Prüfung in trockenem Zustand (5 Versuche)
42.2	35,—	- bei Prüfung in nassem Zustand (5 Versuche)
43.	nZ	Ermittlung von Beschaffenheitsmerkmalen, anderweit nicht genannt
44.	nZ	Auswertung von Prüfergebnissen, DIN 53 804

#### F. Eisen, Ferrolegierungen und Stahl

1.		Eisen und Ferrolegierungen
1.1	42,—	- qualitative Untersuchung
1.2	94,—	- Bestimmung des Gehalts an Aluminium
1.3	70,—	- Bestimmung des Gehalts an Chrom
1.4	59,—	- Bestimmung des Gehalts an Eisen
1.5	36,—	- Bestimmung des Gehalts an Kohlenstoff
1.6	64,—	- Bestimmung des Gehalts an Kupfer
1.7	42,—	- Bestimmung des Gehalts an Mangan
1.8	83,—	- Bestimmung des Gehalts an Molybdän
1.9	54,—	- Bestimmung des Gehalts an Nickel
1.10	47,—	- Bestimmung des Gehalts an Phosphor
1.11	59,—	- Bestimmung des Gehalts an Silizium
1.12	84,—	- Bestimmung des Gehalts an Titan
1.13	94,—	- Bestimmung des Gehalts an Vanadium

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
1.14	94,—	- Bestimmung des Gehalts an Wolfram
1.15	94,—	- Bestimmung des Gehalts an anderen Legierungselementen (z. B. Niob)
2.		Stahl
2.1	42,—	- qualitative Untersuchung
2.2	94,—	- Bestimmung des Gehalts an Aluminium
2.3	64,—	- Bestimmung des Gehalts an Blei
2.4		- Bestimmung des Gehalts an Chrom
2.4.1	47,—	- - in löslichen Stählen
2.4.2	70,—	- - in korrosionsfesten Stählen
2.5	94,—	- Bestimmung des Gehalts an Kobalt
2.6	36,—	- Bestimmung des Gehalts an Kohlenstoff
2.7	64,—	- Bestimmung des Gehalts an Kupfer
2.8	42,—	- Bestimmung des Gehalts an Mangan
2.9	83,—	- Bestimmung des Gehalts an Molybdän
2.10	54,—	- Bestimmung des Gehalts an Nickel
2.11	47,—	- Bestimmung des Gehalts an Phosphor
2.12		- Bestimmung des Gehalts an Silizium
2.12.1	47,—	- - in unlegierten Stählen
2.12.2	59,—	- - in legierten Stählen
2.13	47,—	- Bestimmung des Gehalts an Schwefel
2.14	84,—	- Bestimmung des Gehalts an Titan
2.15	94,—	- Bestimmung des Gehalts an Vanadium
2.16	94,—	- Bestimmung des Gehalts an Wolfram
2.17	59,—	- Bestimmung des Gehalts an Eisen
2.18	94,—	- Bestimmung des Gehalts an anderen Legierungselementen
2.19		- Vollanalyse von Kohlenstoffstählen (Kohlenstoff, Mangan, Phosphor, Schwefel, Silizium)
2.19.1	140,—	- - mit Kupfer
2.19.2	117,—	- - ohne Kupfer

#### G. Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz (§ 3 ZuckStDB) und Zuckersteuer- vergütungsordnung

1.	51,—	Saccharosebestimmung (Polarisation vor und nach der Inversion)
2.		Waren, die nur enthalten invertzuckerhaltigen Rübenzucker oder invertzuckerfreien Rübenzucker und fruktosefreien Stärkesirup oder invertzuckerhaltigen Rübenzucker und fruktosefreien Stärkesirup
2.1	117,—	- mit Untersuchung von Stärkesirup (Inversionspolarisation, Gesamtzucker, reduzierender Zucker im Stärkesirup)
2.2	70,—	- ohne Untersuchung von Stärkesirup (Inversionspolarisation, Gesamtzucker)
3.	51,—	Stärkezuckerhaltige, rübenzuckerfreie Waren (direkte Polarisation der Ware und des verwendeten Stärkezuckers)

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
<b>H. Zuckersteuerbefreiungsordnung (Untersuchung von Vergällungsmitteln und vergälltem Zucker)</b>		
1.	51,—	Fettsäuren
2.	21,50	Pottasche und Soda
3.	26,50	Seifenpulver
4.	42,—	Seifenflocken
5.	26,50	Natrium- und Kaliumhydroxid
6.	26,50	Eisenoxid
7.	51,—	Petroleum und sonstige Mineralöle
8.	51,—	Sulfitablauge
9.	21,50	Natronwasserglaspulver
10.	51,—	Phenol
11.	26,50	beta-Naphthol
12.	21,50	Kalziumchloridhydrate und wasserfreies Kalziumchlorid
13.	51,—	Harnstoff
14.	26,50	Paraformaldehyd
15.	51,—	Octosan
16.	61,—	Fischmehl
17.	61,—	Tierkörpermehl
18.	26,50	Quellstärke
19.	51,—	Bockshornkleesamenmehl
20.	42,—	Kreide
21.	Grundgebühr 42,— zusätzlich die Gebühr für das angewendete Vergällungs- mittel	Vergällter Zucker
<b>I. Salzsteuerbefreiungsordnung (Untersuchung von Vergällungsmitteln und vergälltem Salz)</b>		
1.	51,—	Mineralöl
2.	26,50	Seifenpulver
3.1	14,—	– Chicagoblau 6 B technisch, Benzobillantblau 6 BS
3.2	26,50	– Heliotropin und Soda

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
4.	26,50	Eisenoxid
5.	14,—	Ponceau 6 R
6.	21,50	Naphthalin
7.	36,—	Heliogenblau-Lumogengelb-Mischung
8.	14,—	Eosin
9.	14,—	Inhibitor „Hoechst 422“
10.	51,—	„XXG-Emulsion“
11.	36,—	Farbstoffgemisch L-Gelb EWG Nr. 102 und L-Blau EWG Nr. E 131
12.	Grundgebühr 42,— zusätzlich die Gebühr für das angewendete Vergällungs- mittel	Vergälltes Salz

**K. Mineralöl**

1.	56,—	Destillation nach ASTM D 86/DIN 51 751
2.	56,—	Destillation nach Kraemer-Spilker, DIN 51 761
3.	257,—	Destillation nach Große-Oetringhaus, DIN 51 567
4.1	42,—	– Flammpunkt nach Abel-Pensky, DIN 51 755
4.2	42,—	– Flammpunkt im offenen Tiegel, z. B. DIN 51 584
5		Farbzahl nach ASTM D 1500/DIN 51 578
5.1	36,—	– bei + 15 °C bis + 25 °C
5.2	51,—	– bei mehr als + 25 °C
6.	36,—	Sulfatasche nach ASTM D 874/DIN z. B. 51 575
7	26,50	Neutralisationszahl
8.	83,—	Verseifungszahl, potentiometrisch, nach ASTM D 939
9.	70,—	Pourpoint nach ASTM D 97
10.	51,—	Dampfdruck von Flüssiggas nach ASTM D 1267/DIN z. B. 51 616
11.	51,—	Dampfdruck nach Reid, DIN 5175
12.	83,—	Ölgehalt in Paraffin nach ASTM D 721/DIN 51 571
13.	83,—	Weichparaffingehalt in Paraffin, z. B. nach DIN 51 572
14.	59,—	Schwefelgehalt, z. B. nach ASTM D 1266 oder DIN 51 768

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
15.	42,—	Erstarrungspunkt am rotierenden Thermometer nach ASTM D 938/DIN 51 556
16.	42,—	Tropfpunkt nach Ubbelohde, DIN 51 801
17.	51,—	Erweichungspunkt nach Kraemer-Sarnow, DIN 1995 U 5
18.	51,—	Nadelpenetration nach ASTM D 5/DIN z. B. 1995 U 3
19.	70,—	Walk-Konuspenetration nach ASTM D 217/DIN 51 804
20.	51,—	Konuspenetration nach ASTM D 937/DIN 51 580
21.	70,—	Gehalt an Kohlenwasserstoffgruppen nach dem FIA-Verfahren, DIN 51 791
22.	70,—	Heizwert
23.	70,—	Bromzahl, elektrometrisch oder nach DIN 51 774
24.	36,—	Phenol- bzw. Kreosotgehalt in Teerölen
25.	51,—	Korrosiver Schwefel
26.	36,—	SK-Zahl, z. B. nach DIN 51 553
27.	56,—	Asphaltgehalt, z. B. nach DIN 51 557
28.	78,—	Bestimmung des Furfurolgehalts im Zusammenhang mit der Heizölkennzeichnung

#### L. Branntweinmonopol (Chemisch-Technische Bestimmungen – CTB)

1.		Ermittlung des Alkoholgehaltes, wenn die Probe außer Ethanol und Wasser weder Extraktstoffe noch flüchtige Stoffe enthält
1.1	6,—	mit dem Alkoholometer nach M 1
1.2	28,—	mit dem Pyknometer nach M 3.1 wenn die Probe außer Ethanol und Wasser nur nichtflüchtige Extraktstoffe enthält
1.3	36,—	nach Abtrieb mit dem Alkoholometer nach M 2
1.4	54,—	nach Abtrieb mit dem Pyknometer nach M 3.2 wenn die Probe außer Ethanol und Wasser andere flüchtige Stoffe enthält
1.5	64,—	nach M 3.3.1 und M 3.3.2
1.6	28,—	Zuschlag für Prüfung nach M 3.3.3
1.7	15,50	Zuschlag für Ermittlung des Alkoholgehaltes in Spraydosen
2.		Ermittlung des Extraktgehaltes in Alkohol und alkoholhaltigen Erzeugnissen
2.1	28,—	als Abdampfrückstand
2.2	28,—	als Zucker über den Destillationsrückstand aus der Dichte
3.		Sensorische Prüfung auf Aussehen, Geruch und Geschmack
3.1	21,50	bei Einzelprüfungen
3.2	69,—	bei Dreiecksprüfungen nach DIN 10 951

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
4.		Bestimmung der Permanganat-Entfärbungszeit in Neutralalkohol
	21,50	nach Abschnitt 6 CTB
5.		Bestimmung der Aldehyde in Neutral- und Rohalkohol
5.1	51,—	nach Abschnitt 6 CTB (mit Reagenz n. Schiff)
5.2	51,—	nach Abschnitt 6 CTB (mit Hydroxylaminhydrochlorid)
6.		Bestimmung der höheren Alkohole (Fuselöl) in Neutral- und Rohalkohol
6.1	31,—	Fuselölgehalt gem. § 204 BO
6.2	83,—	Fuselöltest nach Komarowsky (Abschnitt 6 CTB)
6.3	83,—	Zusammensetzung des Fuselöls (gaschromatographisch)
7.		Bestimmung der Gesamtsäure in Neutral- und Rohalkohol
	49,—	nach Abschnitt 6 CTB
8.		Bestimmung der Ester in Neutralalkohol
	83,—	nach Abschnitt 6 CTB
9.		Bestimmung der flüchtigen Basen in Neutral- und Rohalkohol
9.1	78,—	nach Abschnitt 6 CTB (Methode nach Conway)
9.2	70,—	nach Abschnitt 6 CTB (mit Reagenz n. Neßler)
10.		Bestimmung des Methanols in Neutral- und Rohalkohol
	70,—	nach Abschnitt 6 CTB
11.		Bestimmung des Furfurals in Neutralalkohol (qualitativ)
	49,—	nach Abschnitt 6 CTB
12.		Ermittlung des <sup>14</sup> C-Gehalts in Ethanol und alkoholhaltigen Erzeugnissen
12.1	235,—	bei einem Alkoholgehalt bis 85 % vol
12.2	199,—	bei einem Alkoholgehalt von mehr als 85 % vol
13.	nZ	Bestimmung von Begleit- und Nebenstoffen in Alkohol und alkoholhaltigen Erzeugnissen (gaschromatographisch)
14.		Untersuchung von Vergällungsmitteln nach Abschn. 9.5 CTB
14.1	51,—	Thymol
14.2	51,—	Kampfer
14.3	70,—	Olivenöl, fette Öle
14.4	31,—	Latschenkiefernöl, Fichtennadelöl oder Kiefernadelöl
14.5	36,—	Kalilauge
14.6	36,—	Natriumkarbonat
14.7	59,—	Phthalsäurediethylester
14.8	47,—	Methylethylketon (einschl. Zusätze)
14.9	70,—	Schellack
14.10	31,—	Fichtenkoloophonium

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
14.11	47,—	Petrolether
14.12	47,—	Toluol
14.13	31,—	Ethylether
<b>M. Marktordnungswaren</b>		
1.	nZ	Bestimmung der Kornlänge und Kornbreite bei Reis
2.	51,—	Bestimmung des Stärkegehalts nach dem abgewandelten polarimetrischen Ewers-Verfahren
3.	26,50	Bestimmung des Aschegehalts von Mehl
4.	61,—	Bestimmung des Rohfasergehalts
5.	54,—	Bestimmung des Fettgehalts von Maismehl und Maisgrieß
6.		Bestimmung des Schälgrades
6.1	42,—	– geschälte Getreidekörner
6.2	84,—	– perlförmig geschliffene Getreidekörner
7.	42,—	Nachweis von Peroxidase
8.	42,—	Bestimmung des Proteingehalts von Kleber und Klebermehl
9.		Untersuchung von Ölsaaten
9.1	nZ	– Verkleinerung von Mischproben zu Kontraktproben
9.2	nZ	– Verkleinerung von Kontraktproben zu Analysenproben
9.3	26,50	– Bestimmung des Gehalts an Feuchtigkeit und flüchtigen Bestandteilen
9.4	nZ	– Bestimmung des Gehalts an Fremdbestandteilen
10.		Untersuchung von Waren der Tarifstelle 15.01 A II
10.1	140,—	– Bömerzähl
10.2	42,—	– Peroxidzahl
10.3	26,50	– freie Fettsäuren (ISO-Verfahren R 660)
10.4	36,—	– Wassergehalt (ISO-Verfahren 662 – 1980)
10.5	51,—	– Gehalt an Verschmutzung (ISO-Verfahren R 932)
11.	nZ	Untersuchung von Olivenölen
12.		Untersuchung von Waren der Tarifnrn. 16.01 und 16.02
12.1	42,—	– Gesamtproteingehalt (ISO-Verfahren 937 – 1978)
12.2	42,—	– Wassergehalt (ISO-Verfahren 1442 – 1973)
12.3	84,—	– Fremdwassergehalt (12.1 und 12.2)
13.	94,—	Feststellung von Weichweizenmehl und -grieß in Teigwaren (nach der Methode Young und Gilles, abgeändert durch Bernaerts und Gruner)
14.	nZ	Bestimmung des Gehalts an Laktose
15.	234,—	gaschromatographische Bestimmung des Mannit/Sorbit-Verhältnisses

Nummer des Gebührentarifs	DM	Art der Untersuchung
16.		Polarimetrisch ermittelter Reinheitsgrad, bezogen auf Trockenstoff
16.1	47,—	– in Weißzucker
16.2	106,—	– in Rohzucker (Rendement-Bestimmung)
17.	70,—	Bestimmung des Gesamtzuckergehalts nach der Methode von Lane und Eynon
18.	15,50 *)	Bestimmung des Feuchtigkeitsgehalts von Rohzucker

\*) Anmerkung: Doppelbestimmung einer Einzelprobe.

## Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Gewährung einer Vergütung für die Aufgabe der Milcherzeugung für den Markt

Vom 4. September 1985

Auf Grund des § 1 Abs. 2 und 3 des Milchaufgabevergütungsgesetzes vom 17. Juli 1984 (BGBl. I S. 942) wird unter Berücksichtigung des Gesetzes vom 18. Juli 1985 (BGBl. I S. 1520) im Einvernehmen mit den Bundesministern der Finanzen und für Wirtschaft verordnet:

### Artikel 1

Die Verordnung über die Gewährung einer Vergütung für die Aufgabe der Milcherzeugung für den Markt vom 20. Juli 1984 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Verordnung vom 10. Oktober 1984 (BGBl. I S. 1263), wird wie folgt geändert:

1. Der Überschrift werden folgende Kurzbezeichnung und Abkürzung angefügt:

„(Milchaufgabevergütungsverordnung – MAVV)“.

2. Vor § 1 wird folgende Abschnittsüberschrift eingefügt:

#### „Abschnitt 1

Vergütungen nach § 1 Abs. 1  
des Milchaufgabevergütungsgesetzes“.

3. In der Überschrift des § 1 wird das Wort „einer“ durch das Wort „der“ ersetzt.

4. In § 2 Abs. 1 werden nach dem Wort „Anträge“ die Worte „nach § 1“ eingefügt.

5. Nach § 5 wird folgender Abschnitt 2 eingefügt:

#### „Abschnitt 2

Vergütungen nach § 1 Abs. 1 a  
des Milchaufgabevergütungsgesetzes

#### § 6

#### Gewährung der Vergütung

An Erzeuger im Sinne des Artikels 12 Buchstabe c der Verordnung (EWG) Nr. 857/84, die vor dem Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 6 Monate Milch für den Markt erzeugt haben und sich verpflichten, die Milcherzeugung für den Markt im Geltungsbereich dieser Verordnung vollständig oder in Höhe einer Anlieferungsmenge von mindestens 10 000 kg Milch teilweise endgültig aufzugeben, wird auf Antrag bis zur Ausschöpfung der nach § 1 Abs. 1 a Satz 1 des Milchaufgabevergütungsgesetzes zur Verfügung stehenden Mittel eine Vergütung nach Maßgabe der folgenden Vorschriften gewährt.

#### § 7

#### Antragsverfahren

(1) Anträge nach § 6 können von Erzeugern, denen eine Anlieferungs-Referenzmenge nach den Vorschriften der Milch-Garantiemengen-Verordnung mit Ausnahme des § 8 der Milch-Garantiemengen-Verordnung zusteht, gestellt werden. Erzeuger, deren Anlieferungs-Referenzmenge nach § 6 Abs. 2 bis 8 der Milch-Garantiemengen-Verordnung oder Artikel 6 a der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 erhöht worden ist, können eine Vergütung für die teilweise

endgültige Aufgabe der Milcherzeugung nicht beantragen.

(2) Die Anträge sind beim Bundesamt nach dem von diesem im Bundesanzeiger bekannt gemachten Muster über die nach Landesrecht zuständigen Stellen (Landesstellen) bis zum 31. März 1986 einzureichen. Die Anträge erhalten die Reihenfolge, die dem Tag ihres Einganges bei den Landesstellen entspricht. Anträge, die am gleichen Tag eingehen, gelten als gleichzeitig gestellt.

#### § 8

##### Bewilligungsvoraussetzungen

(1) Der Erzeuger muß sich verpflichten, binnen einer Frist von 6 Monaten nach Bewilligung der Vergütung die Milcherzeugung für den Markt endgültig aufzugeben oder im Falle der Bewilligung einer Vergütung für die teilweise Aufgabe der Milcherzeugung die Milchanlieferung auf die ihm nach Abzug der aufgegebenen Menge zustehende Anlieferungs-Referenzmenge zu begrenzen.

(2) Dem Antrag ist eine Bestätigung der Molkerei über die Höhe der Anlieferungs-Referenzmenge beizufügen, in der neben Erhöhungen der Anlieferungs-Referenzmenge nach § 6 Abs. 2 bis 8 der Milch-Garantiemengen-Verordnung oder Artikel 6 a der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 auch ausgewiesen ist, ob es sich um eine Anlieferungs-Referenzmenge nach § 8 der Milch-Garantiemengen-Verordnung handelt.

(3) Pächter eines Betriebes oder von Teilen eines Betriebes müssen die schriftliche Einwilligung des Verpächters beifügen, es sei denn, daß im Falle der Rückgewähr der Pachtsache keine Referenzmenge auf den Verpächter übergehen kann.

#### § 9

##### Höhe und Zahlung der Vergütung

(1) Die Vergütung wird nach Wahl des Erzeugers in einem Betrag oder in fünf gleichen Jahresraten gewährt. Sie beträgt bei Zahlung in einem Betrag 700 DM je 1 000 kg Milch, bei Zahlung in fünf gleichen Jahresraten insgesamt 800 DM je 1 000 kg Milch der Bemessungsgrundlage. Bemessungsgrundlage ist im Falle der vollständigen Aufgabe der Milcherzeugung die nach den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 und der Milch-Garantiemengen-Verordnung berechnete Referenzmenge mit der Maßgabe, daß Referenzmengen nach Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 und nach § 8 der Milch-Garantiemengen-Verordnung sowie Erhöhungen der Referenzmenge, die sich aus einer Anwendung des § 6 Abs. 2 bis 8 der Milch-Garantiemengen-Verordnung oder Artikel 6 a der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 ergeben, bei der Berechnung unberücksichtigt bleiben. Im Falle der teilweisen Aufgabe der Milcherzeugung ist Bemessungsgrundlage die Anlie-

ferungs-Referenzmenge in der Höhe der aufgegebenen Menge.

(2) Die Vergütung wird durch Bescheid, der mit einer Auflage oder einer Bedingung versehen werden kann, festgesetzt und entsprechend dem Antrag des Erzeugers in einem Betrag nach Freisetzung der Referenzmenge (§ 10 Abs. 1) oder in fünf gleichen Jahresraten jeweils bis zum 1. April, beginnend mit dem Jahr 1986, an den Erzeuger gezahlt. Die erste Jahresrate wird auf Anträge, die nach dem 31. Dezember 1985 bei den Landesstellen eingegangen sind, abweichend von Satz 1 in dem letzten Quartal des Jahres 1986 gezahlt. Voraussetzung für jede Zahlung ist die Vorlage einer Erklärung des Erzeugers, daß er in dem der übernommenen Verpflichtung entsprechenden Umfang keine Milch mehr für den Markt erzeugt hat.

(3) Vergütungsansprüche sind unverzinslich.

#### § 10

##### Freisetzung der Referenzmenge

(1) Wird die Vergütung bewilligt, so wird damit bei der vollständigen Aufgabe der Milcherzeugung für den Markt die gesamte dem Erzeuger nach den Vorschriften der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 und der Milch-Garantiemengen-Verordnung zustehende Referenzmenge, bei der teilweisen Aufgabe der Milcherzeugung für den Markt die Anlieferungs-Referenzmenge in der Höhe der aufgegebenen Menge mit Ablauf des zweiten Monats, der auf den Monat folgt, in dem der Bescheid dem Erzeuger zugegangen ist, zugunsten der Bundesrepublik Deutschland freigesetzt. Auf Milch, die nach dem in Satz 1 genannten Zeitpunkt vermarktet wird, ist die Abgabe nach Artikel 1 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 857/84 zu entrichten, im Falle der teilweisen Aufgabe der Milcherzeugung jedoch nur, soweit die vermarktete Milch die dem Erzeuger nach Abzug der aufgegebenen Menge zustehende Anlieferungs-Referenzmenge überschreitet.

(2) Das Bundesamt teilt der Molkerei den Zeitpunkt der Freisetzung der Referenzmenge mit."

6. Die bisherigen §§ 6 bis 9 werden §§ 11 bis 14; vor ihnen wird folgende Abschnittsüberschrift eingefügt:

#### „Abschnitt 3

#### Gemeinsame Vorschriften“.

#### Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 3 des Milchaufgabevergütungsgesetzes auch im Land Berlin.

#### Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 4. September 1985

Der Bundesminister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
I. Kiechle

**Bekanntmachung  
zu § 4 des Warenzeichengesetzes**

**Vom 27. August 1985**

Auf Grund des § 4 Abs. 2 Nr. 3 a des Warenzeichengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1968 (BGBl. I S. 1, 29) wird bekanntgemacht, daß die Bezeichnungen, Abkürzungen und das Kennzeichen des Internationalen Olivenölrats (Anlage) von der Eintragung als Warenzeichen ausgeschlossen sind. Die Bezeichnungen, Abkürzungen und das Kennzeichen treten an die Stelle der in der Anlage zu der Bekanntmachung vom 30. Juni 1962 (BGBl. I S. 478) aufgeführten Bezeichnungen, Abkürzungen und Kennzeichen.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Juni 1985 (BGBl. I S. 1265).

Bonn, den 27. August 1985

Der Bundesminister der Justiz  
In Vertretung  
Dr. Kinkel

**Bezeichnungen**

**Anlage**

Conseil Oléicole International  
(französisch)

Consejo Oleícola Internacional  
(spanisch)

International Olive Oil Council  
(englisch)

المجلس الدولي لزيت الزيتون  
(arabisch)

Consiglio Oleicolo Internazionale  
(italienisch)

**Abkürzungen**

C.O.I.  
I.O.O.C.

**Kennzeichen**



### Verkündungen im Bundesanzeiger

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen vom 30. Januar 1950 (BGBl. S. 23) wird auf folgende im Bundesanzeiger verkündete Rechtsverordnungen nachrichtlich hingewiesen:

Datum und Bezeichnung der Verordnung	Seite	Bundesanzeiger (Nr. vom)	Tag des Inkrafttretens
7. 8. 85 Verordnung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord über die Verwaltung und Ordnung des Seelotsreviers Flensburger Förde (Lotsverordnung Flensburger Förde) neu: 9515-10-1-11; 9515-10-1-9	10 349	(159 28. 8. 85)	29. 8. 85
7. 8. 85 Verordnung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord über die Verwaltung und Ordnung der Seelotsreviere Nord-Ostsee-Kanal I und Nord-Ostsee-Kanal II/Kieler Förde/Trave (Lotsverordnung Nord-Ostsee-Kanal/Kieler Förde/Trave) neu: 9515-10-1-12; 9515-10-1-8	10 350	(159 28. 8. 85)	29. 8. 85
7. 8. 85 Verordnung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord über die Verwaltung und Ordnung des Seelotsreviers Elbe (Lotsverordnung Elbe) neu: 9515-10-1-13; 9515-10-1-7	10 351	(159 28. 8. 85)	29. 8. 85
27. 8. 85 Verordnung TSF Nr. 5/85 über Tarife für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen 9291	10 661	(163 3. 9. 85)	1. 10. 85

## Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften,

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben.

Aufgeführt werden nur die Verordnungen der Gemeinschaften, die im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes durch Fettdruck hervorgehoben sind.

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABl. EG	
	– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
<b>Vorschriften für die Agrarwirtschaft</b>		
22. 7. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission mit gemeinsamen Durchführungsbestimmungen zur Regelung der Sicherheiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse	L 205/5 3. 8. 85
31. 7. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2222/85 der Kommission zur Festsetzung des den Erzeugern zu zahlenden Mindestpreises für Tomaten sowie des Betrages der Produktionsbeihilfe für Verarbeitungserzeugnisse aus Tomaten für das Wirtschaftsjahr 1985/86	L 205/16 3. 8. 85
31. 7. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2223/85 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Anwendung vorübergehender Maßnahmen betreffend die Produktionsbeihilfe für Verarbeitungserzeugnisse aus Tomaten	L 205/19 3. 8. 85
2. 8. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2224/85 der Kommission zur Aussetzung der Verordnung (EWG) Nr. 1844/77 über die Gewährung einer Sonderbeihilfe im Ausschreibungsverfahren für Magermilchpulver zur Verfütterung an Tiere mit Ausnahme von jungen Kälbern	L 205/24 3. 8. 85
1. 8. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2227/85 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2742/82 über Schutzmaßnahmen bei der Einfuhr von getrockneten Trauben	L 205/31 3. 8. 85
2. 8. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2229/85 der Kommission über Schutzmaßnahmen bei der Einfuhr von bestimmten Sauerkirschen	L 205/36 3. 8. 85
30. 7. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2237/85 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Mindesteinfuhrpreisregelung für getrocknete Weintrauben	L 209/24 6. 8. 85
31. 7. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2238/85 der Kommission zur Festsetzung des Mindesteinfuhrpreises für getrocknete Weintrauben im Wirtschaftsjahr 1985/86 und der im Falle der Nichteinhaltung dieses Preises zu erhebenden Ausgleichsabgabe und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 950/68 des Rates	L 209/26 6. 8. 85
2. 8. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2239/85 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2102/75 zur Feststellung der zur Herstellung einer Tonne Kartoffelstärke benötigten Menge Kartoffeln	L 209/29 6. 8. 85
<b>Andere Vorschriften</b>		
29. 7. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2221/85 der Kommission zur Einführung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf Einfuhren von basischem Chromsulfat mit Ursprung in Jugoslawien	L 205/12 3. 8. 85
31. 7. 85	Entscheidung Nr. 2226/85/EGKS der Kommission zur Festsetzung der geänderten prozentualen Kürzungen für das dritte Quartal 1985 gemäß Entscheidung Nr. 234/18/EGKS zur Verlängerung des Systems der Überwachung und der Erzeugungsquoten für bestimmte Erzeugnisse der Unternehmen der Stahlindustrie	L 205/30 3. 8. 85
25. 7. 85	Verordnung (EWG) Nr. 2232/85 des Rates zur Anwendung des Beschlusses Nr. 1/85 des Gemischten Ausschusses EWG-Österreich – Gemeinschaftliches Versandverfahren – zur Änderung des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren	L 209/1 6. 8. 85

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz - Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. - Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,65 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe:** 4,10 DM (3,30 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 5702 A · Gebühr bezahlt

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABI. EG	
	- Ausgabe in deutscher Sprache -	
	Nr./Seite	vom
25. 7. 85 Verordnung (EWG) Nr. 2233/85 des Rates zur Anwendung des Beschlusses Nr. 1/85 des Gemischten Ausschusses EWG-Schweiz - Gemeinschaftliches Versandverfahren - zur Änderung des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft zur Anwendung der Bestimmungen über das gemeinschaftliche Versandverfahren	L 209/8	6. 8. 85
5. 8. 85 Verordnung (EWG) Nr. 2240/85 der Kommission zur Änderung der Höchstmengen 1985 für den wirtschaftlichen passiven Veredelungsverkehr für bestimmte Textilwaren (Kategorien 6 und 8) mit Ursprung in Jugoslawien	L 209/34	6. 8. 85
2. 8. 85 Verordnung (EWG) Nr. 2244/85 des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 801/85 zur Aufteilung der Fangquoten der Gemeinschaft in den grönländischen Gewässern im Jahr 1985	L 210/1	7. 8. 85
2. 8. 85 Verordnung (EWG) Nr. 2245/85 des Rates über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände in der Antarktis	L 210/2	7. 8. 85
25. 7. 85 Verordnung (EWG) Nr. 2248/85 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen für die verwaltungsmäßige Unterstützung bei der im Rahmen der Kontingentierungsregelung vorgenommenen Ausfuhr von Emmentaler, dem bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika eine besondere Behandlung zugute kommen kann	L 210/9	7. 8. 85
— Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 3562/84 des Rates vom 18. Dezember 1984 zur Anwendung allgemeiner Zollpräferenzen für bestimmte gewerbliche Waren mit Ursprung in Entwicklungsländern im Jahr 1985 (ABl. Nr. L 338 vom 27. 12. 1984)	L 209/46	6. 8. 85
— Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1943/85 der Kommission vom 12. Juli 1985 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 95/69 hinsichtlich bestimmter Vermarktungsnormen für Eier (ABl. Nr. L 181 vom 13. 7. 1985)	L 209/46	6. 8. 85
— Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 1970/85 der Kommission vom 17. Juli 1985 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2365/84 mit Durchführungsbestimmungen für die besonderen Maßnahmen für Erbsen, Puffbohnen, Ackerbohnen und Süßlupinen (ABl. Nr. L 185 vom 18. 7. 1985)	L 209/46	6. 8. 85